

Rauchverbot verschafft Lungen Luft

Aufruf für Volksbegehren: 16. Medizinisches Forum mit drei namhaften Fachärzten

Weiden. (fr) Die Raucher hatten schlechte Karten, als drei namhafte Lungenspezialisten beim 16. Medizinischen Forum der Medizinischen Klinik II und der Ärztlichen Kreisverbände Weiden/Schwandorf das Thema „Herz und Lunge“ erörterten. Gleich zum Auftakt im vollbesetzten Gustav-von-Schlör-Saal erfolgte der Aufruf: „Unterstützen sie das Volksbegehren gegen die Lockerung des Rauchverbots.“



Zum Thema „Herz und Lunge“ konnte Prof. Dr. Robert Schwinger (links) namhafte Referenten gewinnen. Von links: Prof. Dr. Hans-Stefan Hofmann (Uniklinik Regensburg), Prof. Dr. Jürgen Behr (Klinikum Großhadern) und Prof. Dr. Michael Pfeifer (Donaustrauß). Dr. Constantin Held (ÄKV Schwandorf) dankte den Experten.

Organisator Prof. Dr. Robert Schwinger betonte außerdem: „Wir streben in enger Zusammenarbeit mit Regensburg nach einem Facharztstandort wie in Ballungszentren.“ Professor Dr. Michael Pfeifer (Klinik Donaustrauß) beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem Asthma bronchiale und der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease). Beide Erkrankungen bedingten eine Verengung der Atemwege und seien nicht leicht auseinander zu halten.

Trotz Atemnot trainieren

Während Asthma vorwiegend bei Kindern und Jugendlichen erstmals auftritt und hier besonders auch bei Unverträglichkeiten (Allergien), ma-

chen sich die COPD meist erst bei Erwachsenen über 40 Jahren bemerkbar. Rauchen sei häufige Ursache. Prof. Pfeifer ließ keinen Zweifel: „Die COPD verläuft langsam zunehmend mit Belastungsatmenot, Husten und Auswurf. Sie ist irreversibel.“ Und sie betreffe den Gesamtorganismus. Koronare Herzerkrankungen oder Osteoporose sowie Muskelschwäche könnten auftreten. Trotz der Luftnot sollten COPD-Patienten die Muskeln daher angemessen trainieren. Ziel der Therapie sei, die krankhafte Überblähung der Lunge (Emphysem) zu reduzieren und damit die Lebensqualität zu verbessern. Inhalative Steroide sollten nicht auf Dauer und kritisch verwendet werden. Bei Asthmapatienten riet er zur individuellen

Therapie nach den Versorgungsleitlinien für die Stufen eins bis fünf. Asthmanfälle seien deutlich seltener geworden. Pfeifers Rat zum Thema Gripeschutz für gefährdete Patienten: „Unbedingt impfen – auch gegen Schweinegrippe.“ Bei ihr könne es zu Lungenversagen kommen.

Moderne Lungenchirurgie

Auf die enge Zusammenarbeit der Thoraxchirurgen wies Prof. Dr. Hans-Stefan Hofmann von der Uni-Klinik Regensburg hin. Zusammen mit den Kollegen vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und der Klinik in Donaustauf werde moderne Lungenchirurgie betrieben. Die Herz-Lungen-Maschine habe den enor-

men Zeitaufwand bei den Eingriffen gemindert. Ausführlich behandelte der Chirurg die Operationstechniken bei Lungentumoren sowie bösartigen Erkrankungen im Bereich der Lunge.

Nirgends werde die Verzahnung von Herz und Lunge so offensichtlich wie in der Diagnostik und Therapie des pulmonal-arteriellen Bluthochdrucks, betonten Prof. Schwinger sowie Prof. Dr. Jürgen Behr vom Klinikum Großhadern. Ein Rechtschritzer sei zwingend notwendig, um der „seltenen Erkrankung mit vielen Facetten“ auf die Spur zu kommen. Zweiter Kreisverbandsvorsitzender Dr. Constantin Held und Dr. Schwinger dankten den Referenten und den Veranstalterfirmen MSD und Pfizer.

TIPPS UND TERMINE „Abschiedskonzert“ in Augustinerkirche

Wegen des Weggangs der Augustiner „dürfte dies unser letztes Weihnachtskonzert in der Augustinerkirche sein“, bedauert der Weidener Volksliederchor. Unter der Leitung von Eva Danzl lädt das Ensemble mit Instrumentalkreis am Samstag, 28. November, um 19 Uhr in die Klosterkirche ein. Mit volkstümlichen und traditionellen Advent- und Weihnachtsliedern will der rund 30-köpfige Chor auf die „staade Zeit“ einstimmen.

Helmut Sauer, der durch das Programm führt, wird die Sänger auch mit anspruchsvollen Chorsätzen von G. F. Händel und Felix Mendelssohn-Bartholdy anknüpfen. Für die Begleitung am Piano zeichnet Hans Dotzler verantwortlich. Zudem bietet der Weidener Volksliederchor das „Bairische Saitenquintett“ auf, das einige Glanzstücke aus seinem Repertoire darbietet. Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Zuhörer mit Sopranistin Annemore Köhler, die „Gebet“ von Ferdinand Hiller und „Sei stille dem Herrn“ aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy interpretieren wird. Adventliche und besinnliche Texten runden das Konzert ab. Der Eintritt ist frei.



ANZEIGE

Geschafft! Gemeinsam haben

